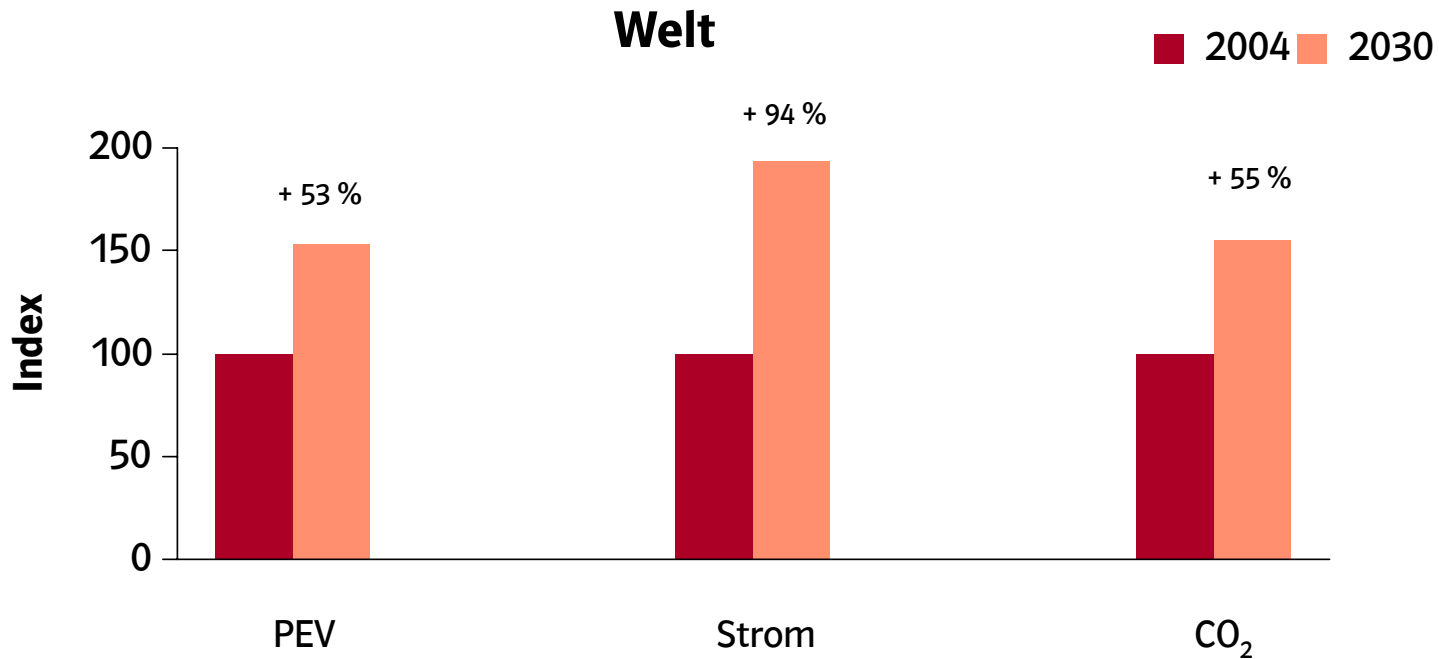




Die Zukunft der Atomkraft (Kernenergie)

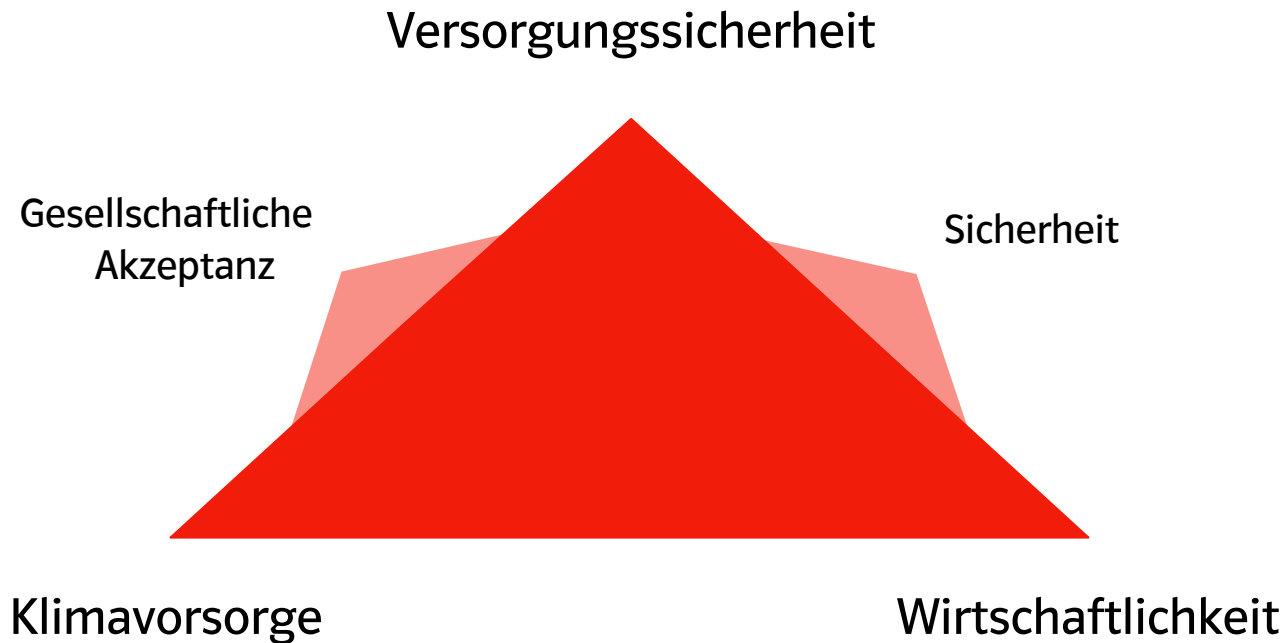
Erich K. Steiner
Vorsitzender der Geschäftsführung
E.ON Kernkraft GmbH

Weltweit wachsen Herausforderungen an nachhaltige Energieversorgung ...



Hintergrund: Weltbevölkerung steigt von 6,4 Mrd. (2004) auf ca. 8,3 Mrd. (2030)

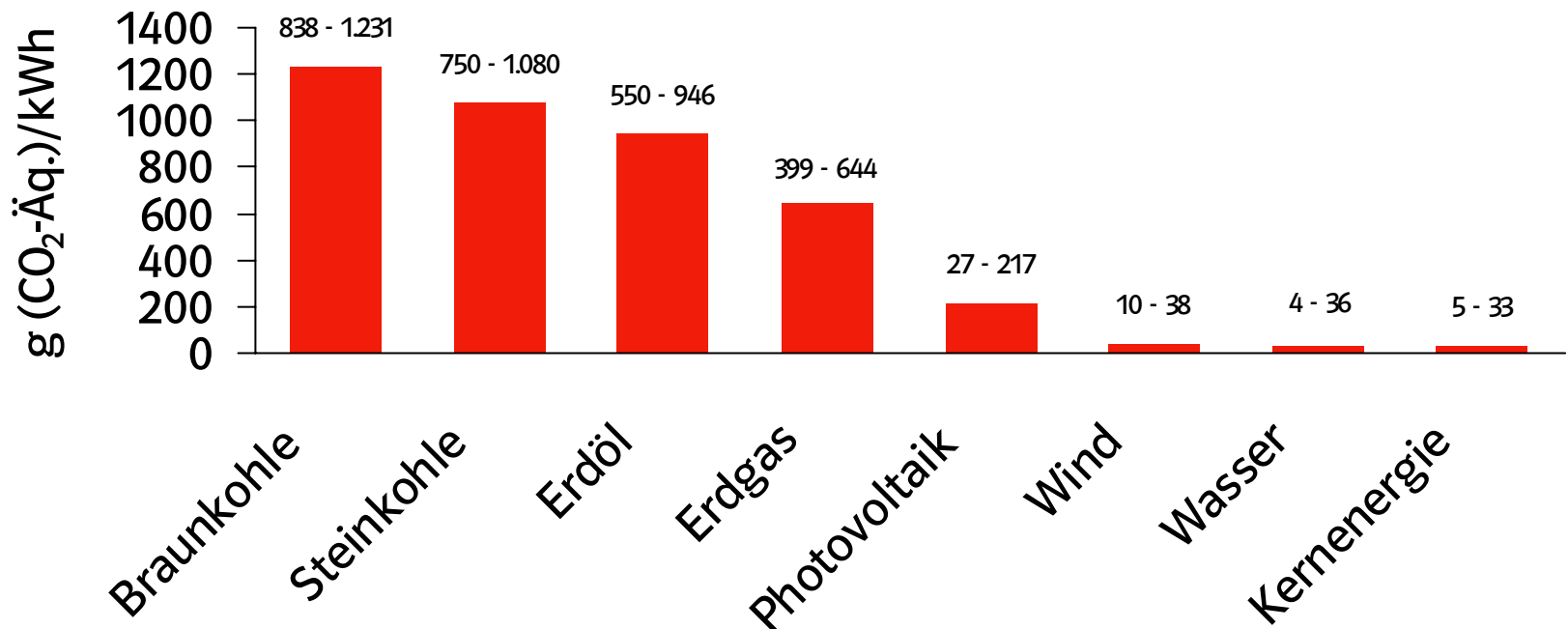
Strategische Ziele einer nachhaltigen Energiepolitik



Nur ein ausgewogener Energiemix kann zu einer breiten Akzeptanz bei Politik, Verbrauchern und Versorgern führen.

Kumulierte Emissionen nach Energieträgern

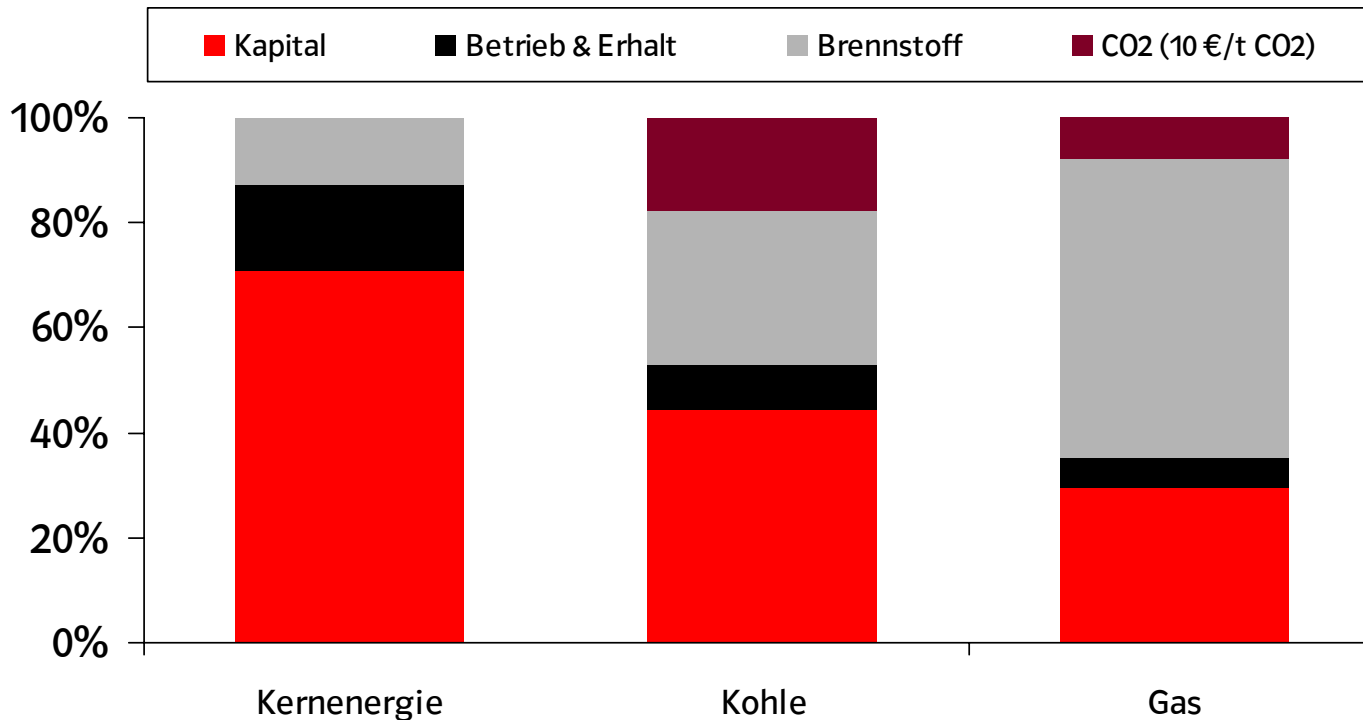
Lebenszyklische Betrachtung



Quellen: PSI (2004; 2007), ILK (2004), IER (1997; 2000), EU (2007), Öko-Institut (2008).

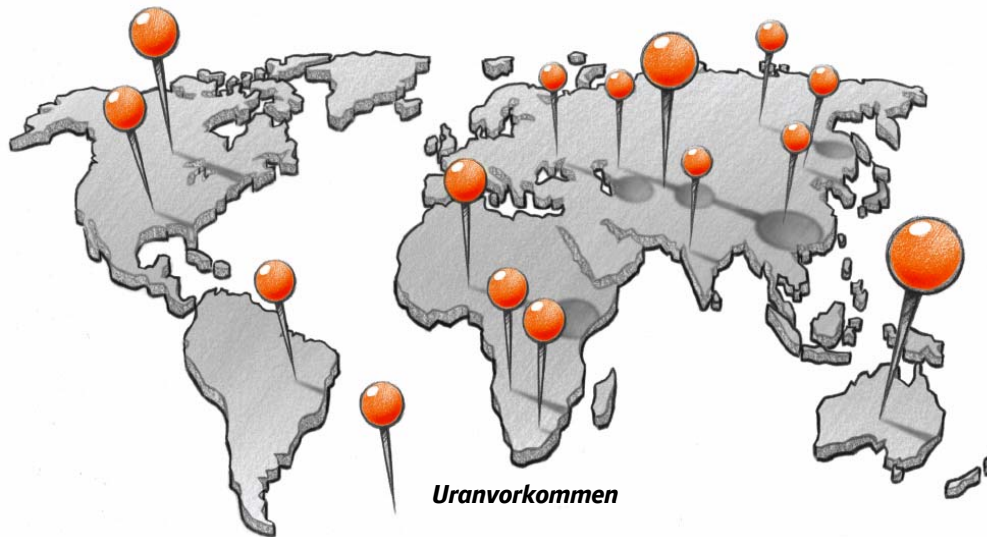
Kernenergie nahezu unabhängig von steigenden Uranpreisen

Kostenanteile bei Stromerzeugung



Versorgungssicherheit dank Uran

Vorkommen:
geographisch verteilt + politisch stabile Förderländer



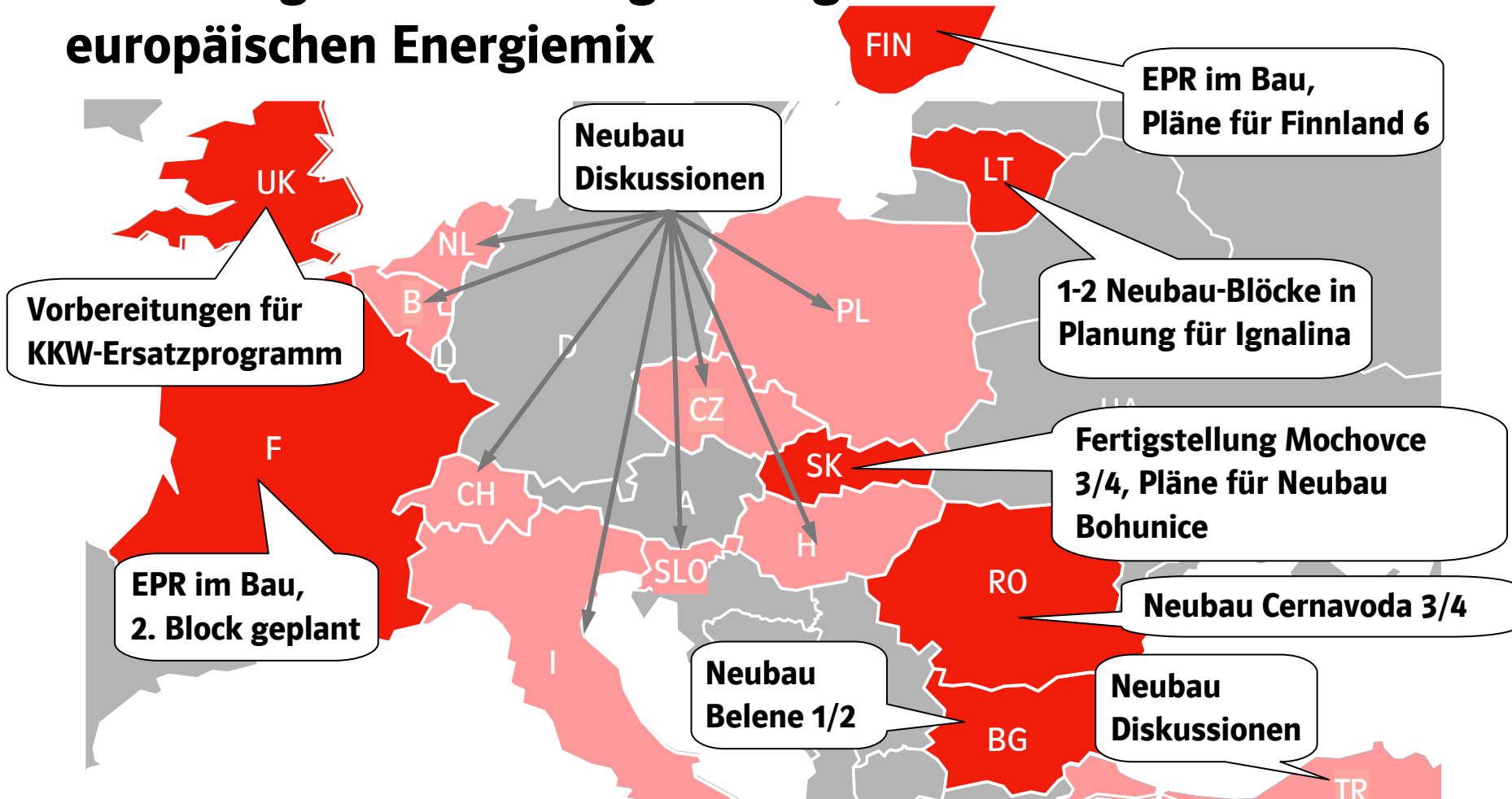
Reichweite:
mindestens 250 Jahre

Geringer Kostenanteil:
Natururan nur 3 - 5 %

Verwendung:
keine konkurrierende Nutzung

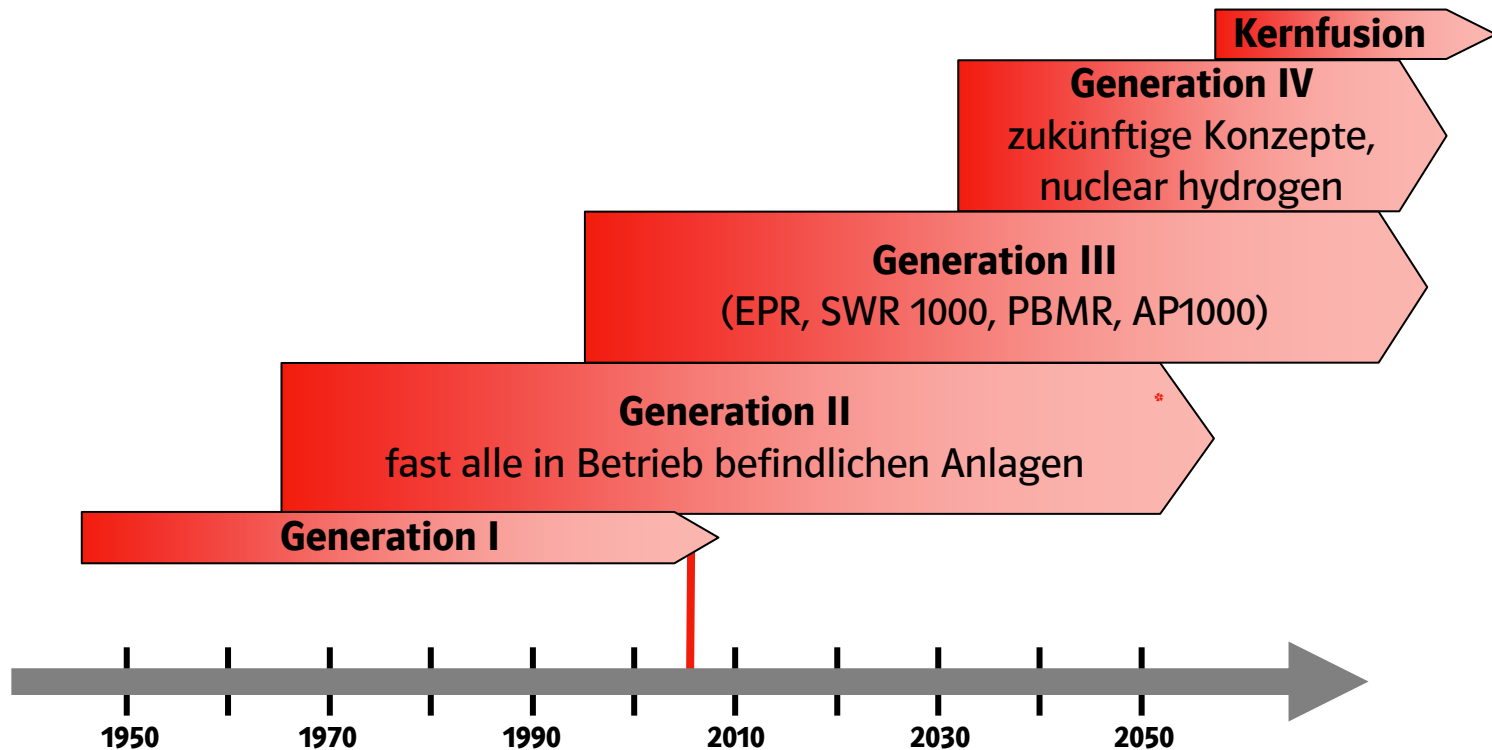
Energiedichte:
leichter Transport/Lagerung

Kernenergie auch künftig wichtiger Bestandteil im europäischen Energiemix



Deutschland isoliert sich durch seinen Kernenergie-Ausstieg von der internationalen und europäischen Entwicklung.

Ständige Weiterentwicklung der Kernenergietechnologie ...



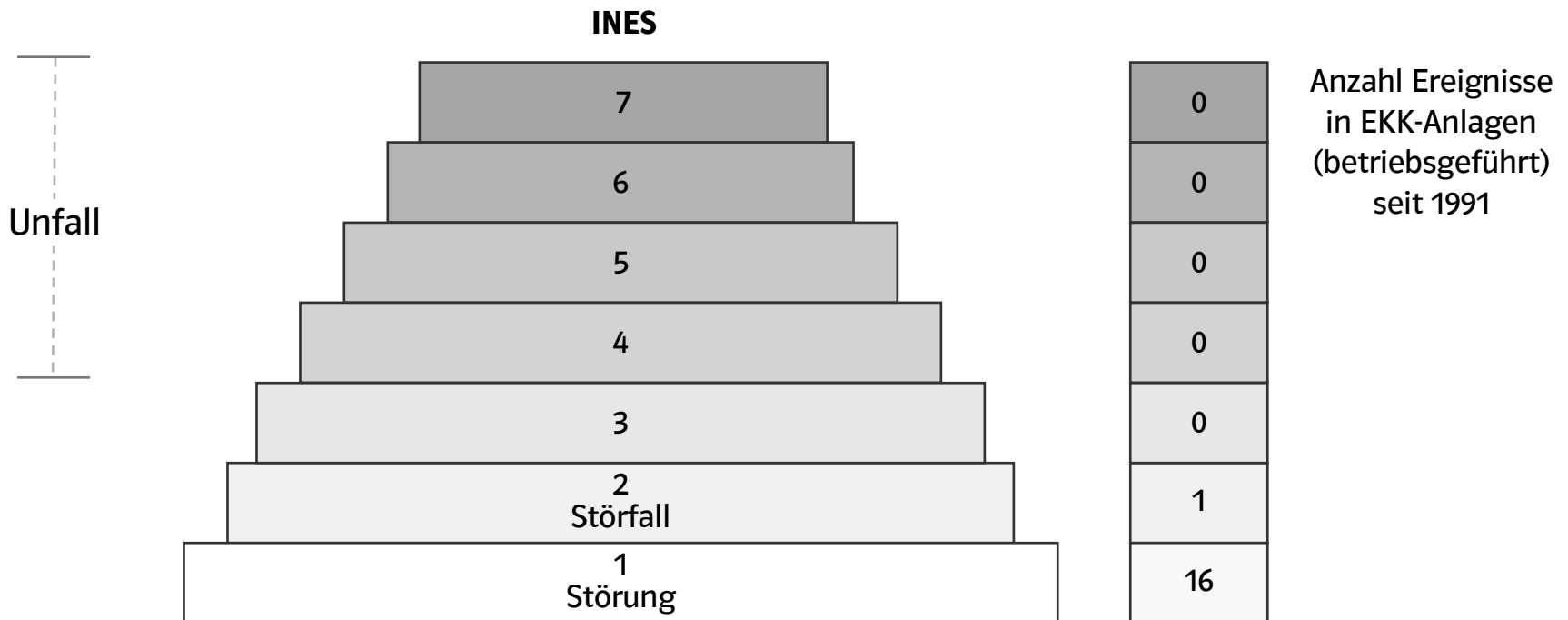
„Top Ten“ der Kernkraftwerke im internationalen Vergleich

(durchschnittliche Bruttoerzeugung p.a. 2005 - 2007)

Nr.	Kraftwerk	Nationalität	Ø Erzeugung (Mrd. kWh)
1	Isar 2	Deutschland *	12,04
2	Brokdorf	Deutschland *	11,93
3	South Texas 1	USA	11,66
4	Emsland	Deutschland **	11,61
5	Phillippsburg 2	Deutschland	11,58
6	Grohnde	Deutschland *	11,53
7	Neckarwestheim 2	Deutschland	11,43
8	Civaux 2	Frankreich	10,71
9	Chooze B2	Frankreich	10,67
10	Gundremmingen	Deutschland **	10,64

* Betriebsführung ** Beteiligung

Seit über 45 Jahren werden in Deutschland sicher Kernkraftwerke betrieben



Entsprechend bis dato deutsches Know-how bei internationaler Entwicklung von Technologie und Standards sehr bedeutsam - mit Ausstieg verlieren wir internationale Mitsprache.

Endlagerung – eine Frage des politischen Willens

Technisch ist die Endlagerung radioaktiver Abfälle gelöst, es fehlt jedoch zumeist der politische Wille:

"...the technology is available and could be put into practice quickly. (...)

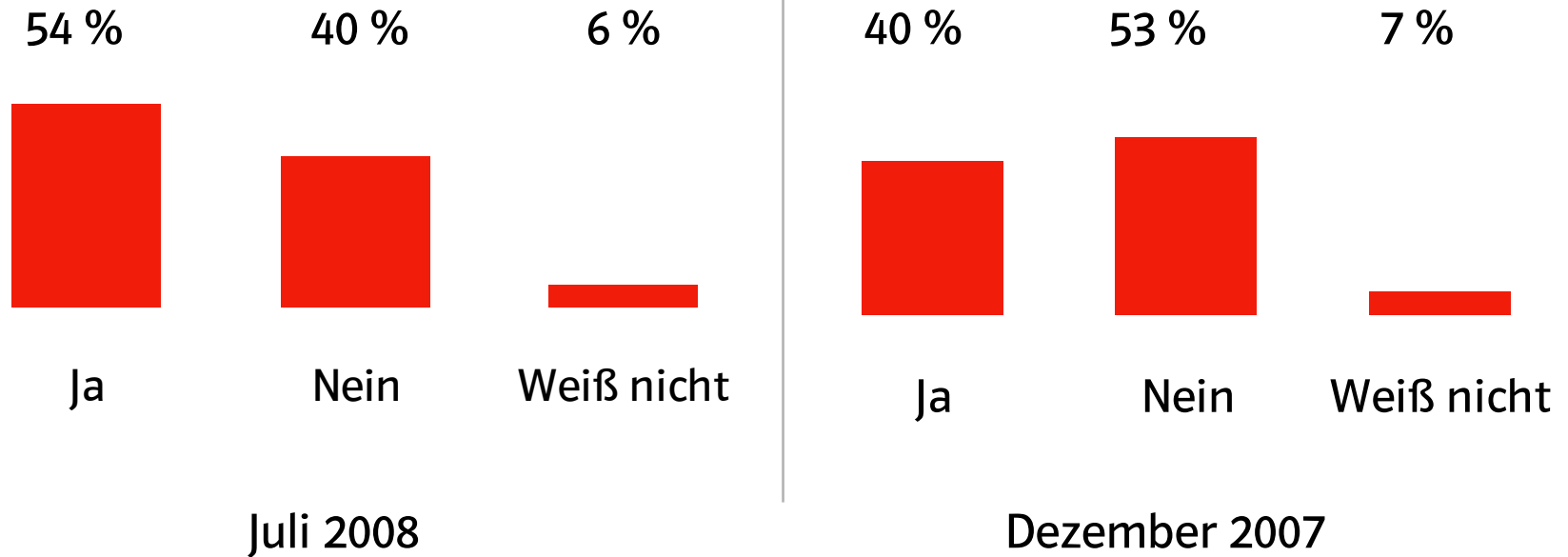
Unfortunately, Member States have so far failed to use this technology by lack of political decision."

Andris Piebalgs, Member of the European Commission,
responsible for Energy, Brussels,
28th February 2005



Atomausstieg: Zustimmung sinkt

Immer mehr Bundesbürger für längere Laufzeiten



Unternehmensbarometer der Industrie- u. Handelskammern (Aug. 2008):

Welche Maßnahmen halten Sie für sinnvoll, um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen? Wählen Sie bis zu drei Antworten aus. (Angaben in Prozent)

